

2020

GESCHÄFTSBERICHT PENSIONS-KASSE DER BHW BAUSPARKASSE

Pensionskasse der BHW Bausparkasse

31789 Hameln, Lubahnstraße 2

**Lagebericht
und
Jahresabschluss
für das
Geschäftsjahr
2020**

Inhaltsübersicht	Seite
Lagebericht	5
Jahresabschluss zum 31.12.2020	
Bilanz	17 - 18
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Entwicklung der Kapitalanlagen	20
Anhang	21
Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates	39
Treuhänder	40
Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	41
Bericht des Aufsichtsrates	45
Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer	46
Trägerunternehmen Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer	47

Anlage zum Anhang:

Anlage 1: Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen

Anlage 2: Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen

Anlage 3: Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen

Lagebericht

I. Überblick

Die Pensionskasse der BHW Bausparkasse ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Sie gewährt ihren Mitgliedern als Ergänzung zu den Leistungen aus der gesetzl. Rentenversicherung Alters-, Invaliden-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten sowie Sterbegeld nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der jeweiligen Tarife.

Ziel der Pensionskasse ist es, die Kapitalanlagen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten so zu verwalten, dass eine Nettoverzinsung oberhalb des aktuellen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 2,25 % erwirtschaftet wird.

Die Vertreterversammlung hat am 26.08.2020 ausweislich der Ergebnisniederschrift vom 07.09.2020 mittels Beschlussfassung ohne Versammlung den Lagebericht, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und den Bericht des Aufsichtsrates entgegengenommen und einstimmig den Jahresabschluss 2019 genehmigt. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Außerdem hat die Vertreterversammlung auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars gemäß § 11 Abs. 4, 6 und 8 der Satzung beschlossen, die Rückstellung für eine Überschussbeteiligung und die Erhöhung von Leistungen zu verwenden sowie im Jahr 2020 keine Zuteilung von Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen an die Versicherten vorzunehmen.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 hat die Vertreterversammlung mittels Beschlussfassung ohne Versammlung, die Einführung der neuen Steigerungstabellen für die Tarife B und E beschlossen, die sich auf die bestehenden Versicherungsverhältnisse auswirken. Die Änderungen ergeben sich aus der Herabsetzung des Rechnungszinses für die Tarife A, B, E und V von 2,50 % auf 2,25 %.

Des Weiteren hat die Vertreterversammlung in gleicher Verfahrensweise die Änderung der Satzung betreffend § 7 (1), im Hinblick auf die Schließung des Tarif C für Neugeschäft, beschlossen.

Die Änderung der Satzung sowie der AVB inklusive der Steigerungstabellen für die Tarife B und E wurden durch Verfügungen der BaFin vom 18.12.2020, Geschäftszeichen VA 14-I 5002-2179-2020/0001 sowie Verfügungen der BaFin vom 17.12.2020, Geschäftszeichen VA 14-I 5003-2179-2020/0001 und 0002 genehmigt.

Weitere Beschlussfassungen ohne Versammlungen fanden im Jahr 2020 nicht statt.

Die Vertreterversammlung in Form einer Präsenzsitzung fand im Jahr 2020 nicht statt.

II. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Corona bestimmt die Weltwirtschaft

2020 sollte wohl als eines der ungewöhnlichsten Jahre in die Geschichte der Weltwirtschaft eingehen. Selten hat es einen stärkeren Einbruch aber auch eine solch sprunghafte Gegenbewegung in den Wirtschaftsaktivitäten gegeben. Die weltweite Wirtschaftsleistung für 2020 wird mit ca. -4* Prozent (*vorläufig) nach 2,9% in 2019 (IWF), berechnet. Das entspricht dem langsamsten Wachstumstempo seit der globalen Finanzkrise 2009. Der teilweise weltweite länger andauernde

Lockdown und die US Präsidentenwahl, diverse Handelskonflikte belasteten die Investitionsfreudigkeit und den Welthandel. Trotz der Bemühungen die globalen Handelskonflikte beizulegen, hinterließ auch diese Unsicherheit Bremsspuren in den wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Kombination aus stockender technologischer Innovation, sinkender Produktivität, geopolitischen Auseinandersetzungen und dem durch Corona Anstieg der weltweiten Verschuldung hat die globale wirtschaftliche Expansion im Jahre 2020 stark eingebremst. Die sehr viel höhere Geldaufnahme der einzelnen Staaten, wurde vor allem nötig, um die stark negativen Folgen für die einzelnen Volkswirtschaften abzufedern. Es wurde zeitweise ein weltweites Zusammenbrechen der Lieferketten befürchtet. Zusammenfassend kann man feststellen, dass sich die Weltwirtschaft trotz der negativen Entwicklung besser gehalten hat, als dies zeitweise zu vermuten stand. Für die Jahre 2021 und ff. wird mit einer starken Erholungsbewegung gerechnet. Positive Anzeichen sind im Q1 2021 schon zu erkennen.

In der deutschen Wirtschaft hat die Corona Krise ebenfalls starke Bremsspuren hinterlassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte 2020 um ca. -5%, nach 0,6% und 1,5% in den Jahren 2019 und 2018. Dies war kaum überraschend, das schwächste Jahr seit 2009.

Die Eurozone schrumpfte nach vorläufigen Schätzungen um ca. -6,8%. Besonders stark erwischte es hier Länder wie z.B. Italien und Spanien, die auch einer der Hauptleidtragenden bei der Pandemie waren und besonders strenge Lockdowns verordnet hatten. Aber in diesen Ländern, wie auch in der gesamten Eurozone zeigen sich aktuell verstärkte Erholungstendenzen.

III. Entwicklung an den Kapitalmärkten

2020 war ein überraschend starkes Jahr für globale Aktien. Trotz der weltweiten Pandemie und dem damit verbundenen Konjunktureinbruch verzeichnete der MSCI World aus Sicht eines Euroanlegers eine Jahresperformance von ca. 14%. Die Erholung von den crashartigen Kursverlusten im ersten Quartal 2020 war stetig. Die monetär expansiven Stützungsmaßnahmen der Zentralbanken und Staaten weltweit, sorgten für eine permanente Nachfrage nach Aktien. Insbesondere Technologiewerte konnten überdurchschnittlich von dem Trend zum „stay at Home“ und Homeoffice profitieren. Zudem verstärkten weiter fallende bzw. negative Anleiherenditen den Trend, dass immer mehr Investoren, Gelder in die Asset Klasse Aktie umallokierten. Entsprechend führte dies bei den Aktienmärkten zu einem erheblichen Nachfrageschub und damit zu einer positiven Entwicklung. Ein letztendlich dann doch noch zustande gekommener BREXIT war letztendlich nur noch Nebensache.

Unter starken Schwankungen gewann der DAX 2020 3,5% an Wert und lag zum Jahresende mit 13718 Punkten knapp unter seinem Allzeithoch von 13900 im Dezember 2020. Das insgesamt positive Bild, das der deutsche Aktienmarkt im vergangenen Jahr abgab, unterschied sich damit von der Pandemie bedingten fragilen konjunkturellen Lage im Land. Dass sich der Deutsche Aktienindex dennoch positiv entwickelte, lag zu allererst an den massiven Geldspritzen der Zentralbanken und der soliden Ausrichtung der Unternehmen. Es muss aber bemerkt werden, dass die Bewertungen der einzelnen Branchen, sehr unterschiedlich ausgefallen sind. Kaum ein anderer Aktienindex ist aufgrund der Exportlastigkeit seiner Unternehmen, so abhängig von der Weltkonjunktur wie der deutsche Leitindex.

Der gesamteuropäische Stoxx 600 verzeichnete 2020 ein leichtes Minus von ca. 4%. Mit 315 Werten mit positiver und 285 Aktien mit negativer bzw. unveränderter Performance wird hier der Anteil der vom BREXIT stärker gebeulten britischen Unternehmen im Indexergebnis sichtbar. Auf Basis der steigenden Gewinnerwartungen, auch für britische Unternehmen in 2021, hat der Stoxx 600 inzwischen wieder an Attraktivität gewonnen.

Der US-Aktienmarkt hat 2020 erneut bewiesen, dass er sich im schwierigen Umfeld besser entwickelt als die meisten Börsen weltweit. Sowohl Dow Jones als auch der NASDAQ Composite und der S&P 500 verzeichneten kräftige Kursgewinne und markierten im Jahresverlauf neue Allzeithochs. Mit einem Kursplus von mehr als 16% beim S&P 500 blickt die Wallstreet auf ein überdurchschnittliches Jahr zurück. Der NASDAQ konnte sogar fast 44% Wertzuwachs verbuchen. Bei diesem Ergebnis spiegelt sich deutlich die Innovationskraft und Technologieaffinität der US-Unternehmen wider. Große US Unternehmen wie Facebook, Amazon, Netflix, Microsoft, Tesla usw. zählen sicherlich zu den Gewinnern dieser Corona Krise.

Auch bei den exportorientierten japanischen Unternehmen lasteten die angesprochenen Themen stark auf den wirtschaftlichen Aussichten. Wie alle Aktienindizes konnte sich der Leitindex Topix gut

erholen und schaffte ein Jahresergebnis in 2020 von 4,8%. Eine wesentliche Stütze ist sicherlich, dass die Bank of Japan im Rahmen ihrer Politik regelmäßig Aktien-ETFs kauft.

Die weltweit unsicheren und durch die Pandemie starken Schwankungen unterlegene Wirtschaftsentwicklung, haben letztendlich überall starke Bremsspuren hinterlassen. Die Staatsschulden erreichen neue Höchststände und die Zentralbanken versuchen durch diverse Maßnahmen die Zinskurven zu kontrollieren. Die Suche nach „sicheren Häfen“ in dem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld, die massiven Kaufprogramme der Zentralbanken, z.B. in Euroland PEPP (Pandemic Emergency Purchase Program) und APP (Asset Purchase Program) führten zu einer Rallye bei den Anleihekursen und erheblichen Renditerückgang bei massiver Kurvenverflachung. Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen wurde in der ersten Phase des Lockdowns zeitweise sogar auf -0,9% (Stand 31.12.2019 -0,19 Prozent) gedrückt. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte bedienten sich Anleger an langen und ultralangen Laufzeiten, so dass die Renditekurve extrem flach wurde.

Die FED steuerte ebenfalls massiv mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen um die Wirtschaft zu stabilisieren. Sie senkte u.a. im vergangenen Jahr 2020 das Leitzinsband zweimal von 1,5 bis 1,75% auf 0,25 bis 0%. Wie in Europa ließen Konjunktursorgen, sowie der globale Save Heaven Gedanke der Anleger die Renditen von US-Staatsanleihen stärker fallen. Seit September setzte aber die Gegenbewegung ein und die Renditen der 10-jähriger US-Staatsanleihen stiegen von ca. 0,6% bis Jahresende in Richtung der 1% Marke.

Für Gold war 2020 ein wirklich „vergoldetes“ Jahr. Nachdem der langjährige Widerstand im Bereich der 1800 USD genommen wurde, gab es kaum noch ein „Halten“ und das Edelmetall markierte mit ca. 2075 USD innerhalb kürzester Zeit ein neues All-Time-High.

Nach einem kleinen Zwischensprint im ersten Quartal 2020 gab der US-Dollar zum Euro im Verlauf des Jahres stärker nach. Notierte er im März noch bei ca. 1,05, so beendete das Währungspaar Euro/Dollar das Jahr 2020 bei 1,22. Grund dürften u.a. das ausufernde Budgetdefizit der USA, die sich abzeichnenden Inflationstendenzen und die sehr großzügigen Maßnahmen der FED sein.

IV. Überblick Geschäftsentwicklung Pensionskasse

Die Erträge aus Kapitalanlagen sowie die Aufwendungen für Versicherungsfälle entwickelten sich innerhalb der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2020. Die Überdeckung des Sicherungsvermögens von EUR 17,5 Mio. belegt die solide Finanzlage der Pensionskasse. Die wirtschaftliche Situation der Kasse stellt sich am Tag der Aufstellung dieses Lageberichtes nahezu unverändert dar.

V. Ertragslage

<u>Beiträge der Versicherungsnehmer</u>	EUR	EUR
Versicherungen nach AVB Tarif B	134.527,51	
Versicherungen nach AVB Tarif C	342.540,14	
Versicherungen nach AVB Tarif E	426.369,02	
 <u>Beiträge der Trägerunternehmen</u>		
Versicherungen nach AVB Tarif A	4.434.400,33	
Versicherungen nach AVB Tarif B	2.451.134,53	
Versicherungen nach AVB Tarif C	270.960,50	
Versicherungen nach AVB Tarif E	1.570.000,00	
Versicherungen nach AVB Tarif V	24.800,00	
 <u>Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung</u>	<u>34.497,15</u>	<u>9.689.229,18</u>
 <u>Erträge aus Kapitalanlagen</u>	8.427.448,54	
<u>Sonstige Erträge</u>	<u>665,34</u>	<u>8.428.113,88</u>
<u>Summe der Erträge</u>		<u><u>18.117.343,06</u></u>
 <u>Aufwendungen</u>		
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellung		
1. Deckungsrückstellung	-167.882,00	
2. Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	810,82	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	18.229.360,75	
Austrittsvergütungen, Rückgewährbeträge	3.098,00	
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, für Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen, Steuern	51.913,49	
Summe der Aufwendungen		<u>18.117.301,06</u>
Einstellung in die Verlustrücklage nach § 193 VAG		42,00
Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>

Beiträge, Erträge und Aufwendungen im Überblick:

Für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Pensionskasse füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom Aktuar berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung auf. Dabei werden der Kasse auch die für gegebenenfalls notwendige Leistungserhöhungen gemäß § 5 AVB Tarif A (Rentenanpassung) erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Der Gesamtbeitrag für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Kasse wurde entsprechend den in den §§ 11 und 12 der Satzung festgelegten Regelungen vom Verantwortlichen Aktuar im Gutachten vom 16.03.2021 ermittelt. Die Sonderzuwendungen zum Tarif B von 2.000 TEUR, zum Tarif E von 1.570 TEUR und zum Tarif V von 24,8 TEUR wurden so bestimmt, dass jeweils genügend Mittel zur Bildung der erforderlichen Deckungsrückstellung vorhanden sind und sich für 2020 ein leicht positiver Überschuss ergibt.

Im beitragsbezogenen Tarif B zahlt jedes Mitglied im Wege der Entgeltumwandlung einen individuellen Beitrag in Höhe von 0,5 % des beitragspflichtigen Gehaltes. Im ebenfalls beitragsbezogenen Tarif C teilen sich das versicherte Mitglied und das jeweilige Trägerunternehmen den individuellen Beitrag in Höhe von 3,5 % des beitragspflichtigen Gehalts. Seit dem 01.01.2002 haben die Trägerunternehmen für die Anwendung des § 3 Nr. 63 EStG optiert. Demnach sind die individuellen Beiträge der Mitglieder und Mitgliedsunternehmen steuerfrei. Für Mitglieder im Konsolidierungsbestand der Tarife A und B übernehmen die Trägerunternehmen vereinbarungsgemäß die Beitragszahlung in voller Höhe.

Die einzelnen Trägerunternehmen führen für die bei ihnen beschäftigten Mitglieder monatlich Beiträge an die Pensionskasse ab (vgl. im Anhang, Abschnitt "Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020" Posten 1 "Verdiente Beiträge").

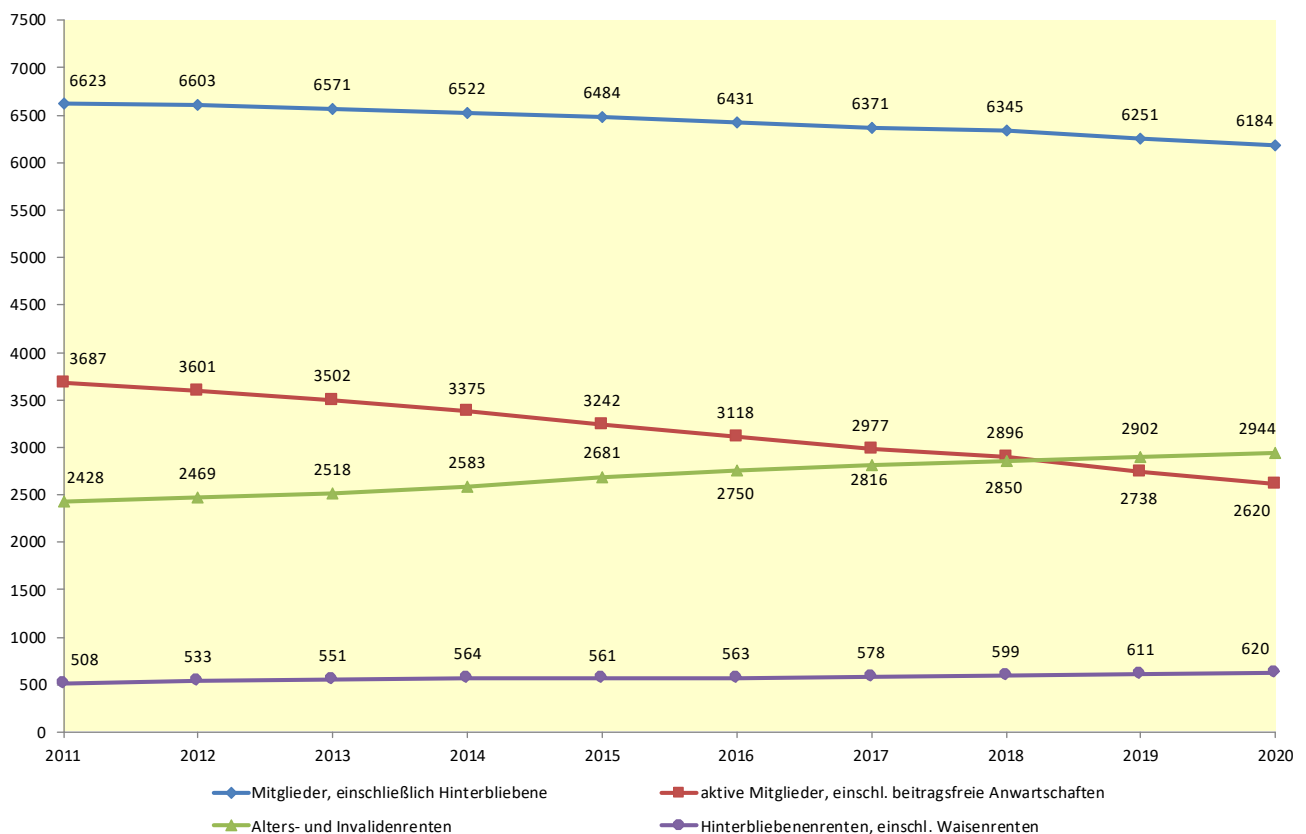
Erhöhung der laufenden Renten und Anwartschaften

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurden zum 01.07.2020 die Renten um 3,45 % erhöht. Die Erhöhung der laufenden Renten und Anwartschaften in der Pensionskasse betrug aufgrund der Begrenzung der Tarifierfassung der Bezüge der Mitarbeiter der Trägerunternehmen nach § 5 AVB Tarif A (einschließlich der laufenden Renten an ehemalige Mitarbeiter des akquisitorischen Außendienstes) 2,00 %. Soweit darüber hinaus laufende Renten im Tarif A gemäß § 16 BetrAVG zum 01.07.2020 anzupassen waren, wurde die Anpassung überwiegend durch Erhöhung der Leistungen aus unmittelbaren Versorgungsleistungen vorgenommen.

Die laufenden Renten und Rentenansprüche nach den AVB Tarif B, E und V waren nicht zu erhöhen, weil der Anteil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am 31.12.2019 für eine Erhöhung der Ansprüche und laufenden Renten nicht ausreichte.

Zu den AVB Tarif C hat die Vertreterversammlung in 2020 per Stimmabgabe gemäß § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkung der COVID-19-Pandemie beschlossen, die laufenden Renten und erreichten Rentenansprüchen um 0,50 % zu erhöhen.

Bestandsentwicklung



Auf die Darstellung der Entwicklung des Bestandes an Pensions- und Sterbegeldversicherungen in den Anlagen 2 und 3 zum Anhang wird hingewiesen. Am 31.12.2020 belief sich der Bestand der von der Pensionskasse verwalteten Versicherungen einschließlich der Hinterbliebenenrenten auf insgesamt 9.515 (Vorjahr 9.587).

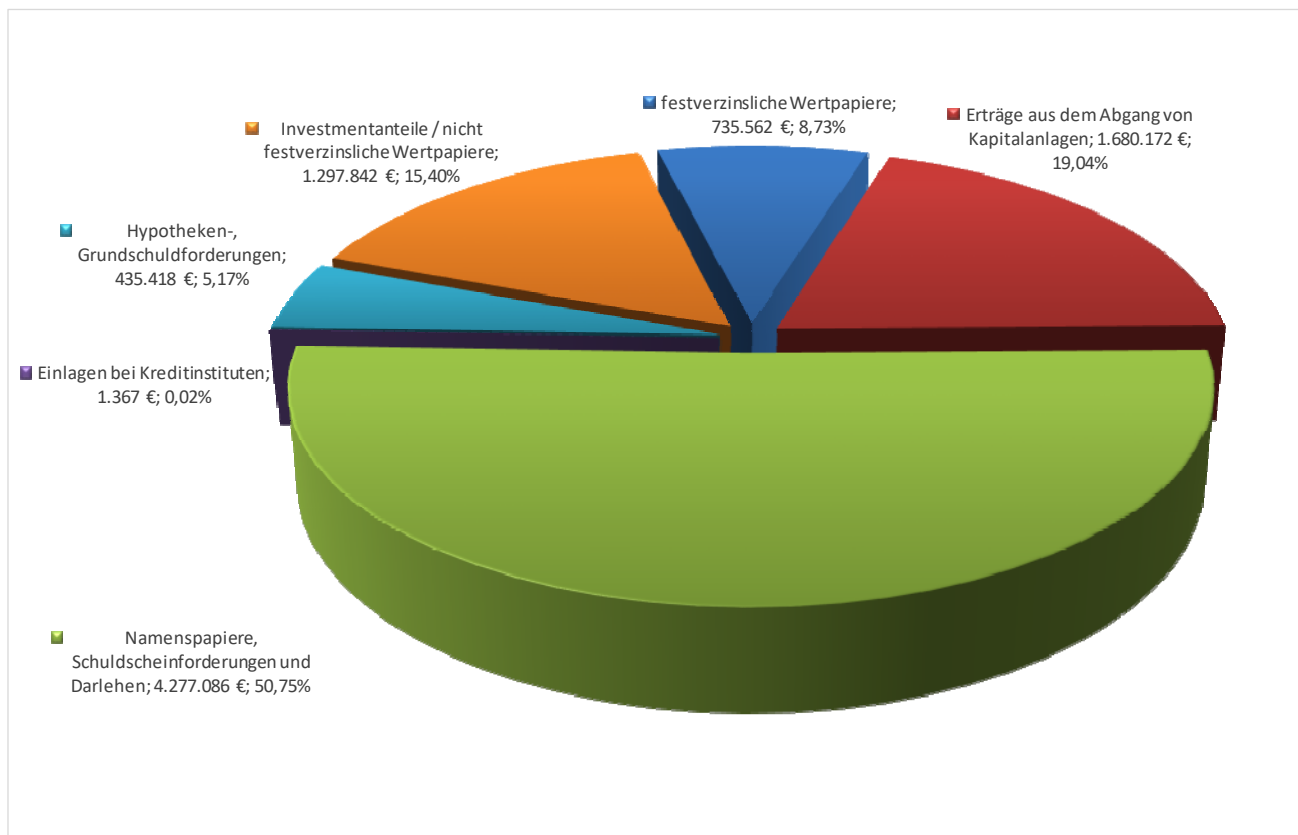
Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betrugen:

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
Renten nach Versicherungen AVB Tarif A	15.170.363,87	15.379.385,00
Renten nach Versicherungen AVB Tarif B	2.548.528,83	2.375.602,14
Renten nach Versicherungen AVB Tarif C	28.541,34	12.242,18
Renten nach Versicherungen AVB Tarif E	158.492,61	131.785,77
Renten nach Versicherungen AVB Tarif V	210.340,10	201.582,37
Sterbegeldleistungen	76.694,00	83.596,46
Rückvergütungen AVB Tarif C	3.098,00	23.775,00
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.400,00	-5.600,00
	<u>18.232.458,75</u>	<u>18.202.368,92</u>

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen
veränderten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 8.635.153,44
um -2,41%
auf EUR 8.427.448,54



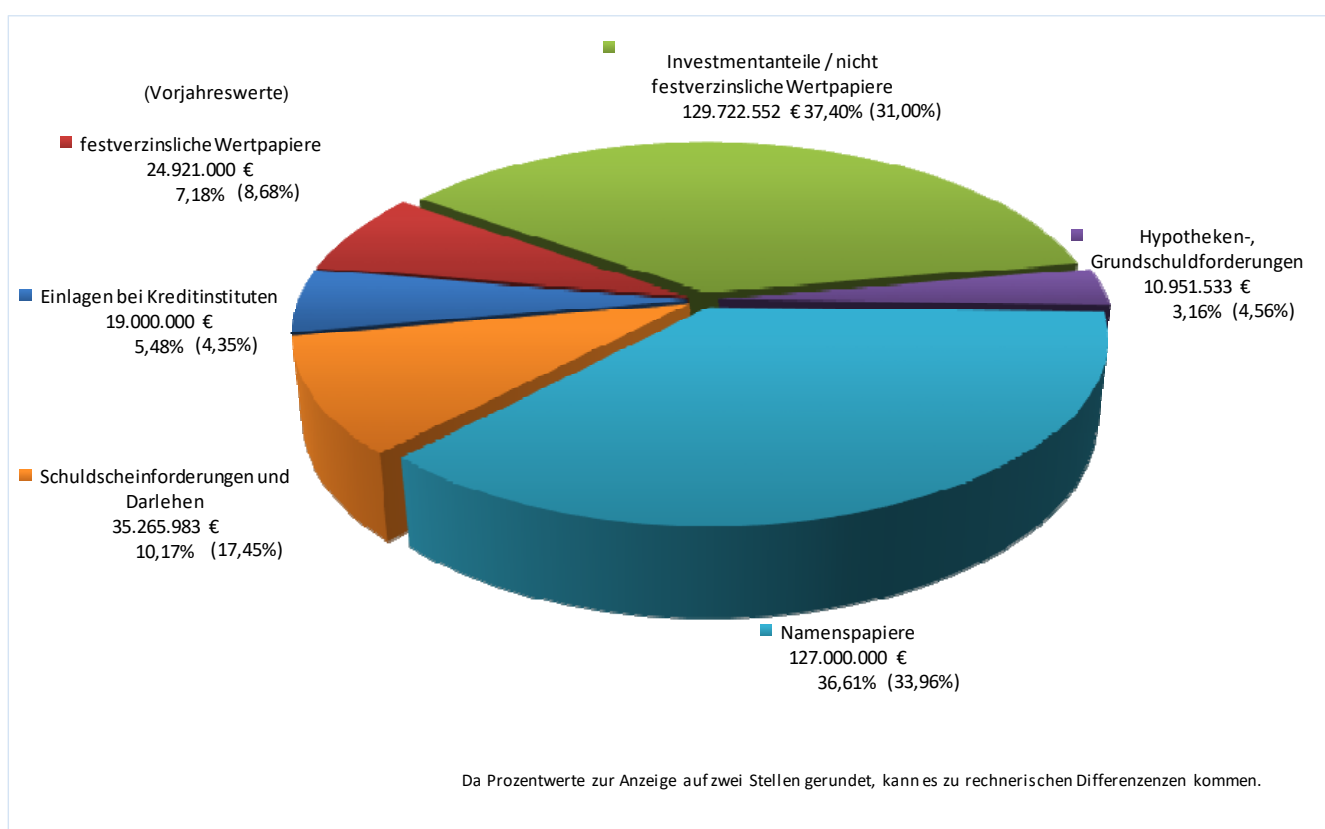
Aufwendungen für Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für Kapitalanlagen wieder erhöht und betragen rd. 10,6 Tsd. EUR. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

VI. Vermögens- und Finanzlage

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Pensionskasse erhöhten sich im Berichtsjahr bei einer Größenordnung von EUR 344.567.296,96 um EUR 2.293.770,66 (1,23 %) auf EUR 346.861.067,62 €. Zum Bilanzstichtag waren saldiert Zeitwertreserven in Höhe von EUR 52.049.588,24 zu verzeichnen, die in der Anlage 1 zum Anhang detailliert dargestellt sind. Die Kapitalanlagen verteilten sich am 31.12.2020 wie folgt:



Die Pensionskasse ist überwiegend in festverzinslichen Wertpapieren investiert. Die jährlichen Fälligkeiten sollen nach Möglichkeit entsprechend der bestehenden Kapitalanlagenstruktur reinvestiert werden, was sich derzeit aufgrund des weiter anhaltenden Niedrigzinsumfelds schwer darstellen lässt. Daher konnte auch die im Tagesgeld befindliche Liquidität marktbedingt noch nicht vollumfänglich in höherverzinsliche Wertpapiere angelegt werden. Die bestehenden Kapitalzusagen im Fondssegment wurden vollumfänglich abgerufen. Ertragreiche Neuinvestitionen in abschreibungs-freie Wertpapiere sind wegen der aufsichtsrechtlichen Grenzen nur noch in geringem Umfang möglich. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Investmentanteile / nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Berichtsjahr wurden weitere Investitionen in Höhe von EUR 32,9 Mio. vorgenommen. Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Sämtliche von der Pensionskasse gehaltenen Investmentanteile weisen stille Reserven in Höhe von rd. EUR 15,8 Mio. auf.

Hypothekendarlehen / festverzinsliche Wertpapiere

Im Bereich der Hypothekendarlehen waren in 2020 EUR 4,7 Mio. Tilgungen zu verzeichnen, denen keine Neuzusagen gegenüberstanden. Prolongationsangebote bei den Hypothekendarlehen wurden von den Darlehensnehmern weitestgehend aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase nicht angenommen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 20,3 Mio. in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Im Ergebnis steht der Pensionskasse genügend Liquidität zur Verfügung.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde eine Erhöhung der pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung um EUR 5,350 Mio. sowie eine Entnahme zur Herabsetzung des Rechnungszinses von 2,50 % auf 2,25 % um EUR 7,96 Mio. auf insgesamt EUR 14,75 Mio. vorgenommen. Die Deckungsrückstellung beträgt EUR 326.324.773.

Eigenkapital

Der Verlustrücklage wurden im Berichtsjahr EUR 42 zugeführt. Das Eigenkapital weist zum Jahresabschluss EUR 30.367.501 auf.

Einzelheiten sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

VII. Risikobericht

Der Vorstand der Pensionskasse hat gemäß § 289 HGB über die wesentlichen Chancen und Risiken, die sich für die zukünftige Entwicklung der Kasse ergeben, zu berichten.

Als Versicherungsunternehmen muss die Pensionskasse die dauerhafte Leistungserfüllung und damit die jederzeitige Ausfinanzierung der Versicherungsverpflichtungen sicherstellen. Hierzu hat der Vorstand der Pensionskasse die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und Maßnahmen zu deren Bewältigung in einem Risikomanagementsystem festgelegt. Die täglichen Gegebenheiten und die dazu notwendigen Maßnahmen werden in einem Risikohandbuch aufgeführt, um die getroffenen Maßnahmen zu dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen abzuleiten. In den Vorstandssitzungen wird über das Risikoprofil berichtet und das Risikomanagementsystem gegebenenfalls aktualisiert.

Chancen

Bei einer Betrachtung der zukünftigen Ertragschance sehen wir die Aufnahme einzelner Werte aus dem Corporate-Bonduniversum für aussichtsreich. Die Kennziffern ausgesuchter Unternehmen bilden das Fundament für eine positive Entwicklung. Die Aktienmärkte befinden sich weiter in einem positiven Sentiment und erscheinen auch für 2021 als einer der ertragreichsten Assetklassen. Als zunehmend gewichtiges Argument zeigt sich, dass Anleger Aktienwerte als Inflationsschutz im derzeitigen Umfeld weiter im Fokus haben. Bei den festverzinslichen Wertpapieren hat das historisch niedrige Zinsumfeld noch Bestand. Dennoch sieht man aktuell bei ausgesuchten Anleihemärkten größere Bewegungen und höhere Zinsniveaus. Hieraus könnten sich folgend auch für die europäischen Bondmärkte Verschiebungen der Zinskurven und Renditelevels ergeben. Die Chance auf Investments bzw. Wiederanlage zu höheren Renditeniveaus ist für 2021 durchaus gegeben.

Das Risikoprofil der Pensionskasse betrifft die folgenden Risikofelder:

- Kreditrisiko
- Operationelle Risiken
- Versicherungstechnisches Risiko
- Kapitalanlagerisiko
- Liquiditätsrisiko

Kreditrisiko

Die Trägerunternehmen haben sich in der Patronatserklärung vom 04.10.1991 verpflichtet, die nach Satzung und Geschäftsplan erforderlichen Zuwendungen an die Pensionskasse zu leisten. Die Pensionskasse sieht daher für den Berichtszeitraum keine Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft.

Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken bewertet der Vorstand Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb, die im Zusammenhang mit internen und ausgelagerten Geschäftsprozessen, Personen, technischen Systemen und externen Ereignissen, z. B. Rechtsrisiken stehen. Personelle- und Fehlerrisiken unterliegen geeigneten Kontrollmaßnahmen. Für manuell und maschinell unterstützte Vorgänge existieren Schutz- und Überprüfungsmaßnahmen. Aufgetretene Schadensfälle werden in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert und gegebenenfalls geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet. Rechtsrisiken sind in der Pensionskasse von untergeordneter Bedeutung.

Versicherungstechnisches Risiko

Aufgrund der Ausgewogenheit und der Größe des Versicherungsbestandes sind keine besonders hohen Belastungen aus der Realisation von Einzelrisiken zu erwarten. Das wesentliche versicherungstechnische Risiko der Pensionskasse liegt bei Versicherungen, die nicht mit Generationentafeln kalkuliert sind, im Anstieg der Lebenserwartung der versicherten Personen. Diesem Risiko wurde durch die regelmäßigen Verstärkungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen begegnet. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind ausgehend von mindestens rechnungsmäßigen Kapitalerträgen in der Zukunft im Hinblick auf die übrigen Rechnungsgrundlagen und die verwendeten Näherungsverfahren nach den Verhältnissen am 31.12.2020 ausreichend bemessen. Bei regelmäßiger Anpassung der biometrischen Rechnungsgrundlagen (aus Periodentafeln) sind daher keine wesentlichen Risiken aus dem Versicherungsbestand zu erkennen, die eine dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gefährden könnten.

Kapitalanlagerisiko

Das Kapitalanlagerisiko setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Kredit-/ Emittentenrisiko
- Marktpreis-/ Marktänderungsrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Asset-Allocation

Kredit-/ Emittentenrisiko

Das Kredit-/ Emittentenrisiko der Kapitalanlagen in der BHW Pensionskasse wird als gering eingestuft. Bei den Direktinvestments wird mindestens in die Bonitätsstufe Investment Grade investiert. Bei den Beständen der Fondsinvestments in Unternehmensanleihen sind die Bonitätsklassen durch die Anlagerichtlinien vorgegeben. Dabei sind zum Teil auch Investments unterhalb Investment Grade zulässig. Das Bonitätsrisiko wird täglich überwacht, und der Prozess zur Behandlung von Fondsbeständen bei Bonitätsverschlechterung ist klar definiert. Durch das aktive Management innerhalb der Fondsinvestments wird auch hier das Bonitätsrisiko als gering eingestuft.

Marktpreis-/ Marktänderungsrisiko

Durch die überwiegende Investition der Pensionskasse in festverzinsliche Wertpapiere würden steigende Zinsen negativen Einfluss auf die Marktpreisbewertung der Aktivbestände nehmen. In diesem Fall würden sich die bisher aufgelaufenen Barwertreserven der Zinspapiere verringern. Die Fondsinvestments der Unternehmensanleihen würden aufgrund der kürzeren Duration der Investitionen hiervon weniger betroffen sein. Als Risiko wäre hier eine nicht erwartete Spreadausweitung der Unternehmensanleihen zu sehen. Das aktive Management der Fondsinvestments umfasst die Aussteuerung der Spreadrisiken.

Die Pensionskasse war auch im Berichtsjahr 2020 zur Erstellung von Stresstest und Prognoserechnung, verbunden mit der Vorlage bei der BaFin, verpflichtet. Die sich aus dem Stresstest zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwertverluste von max. EUR 7.077 werden von der Kapitalanlagenstruktur der Pensionskasse kompensiert. Die jeweiligen Szenarien wurden bestanden.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko wird in der Pensionskasse durch eine bedarfsgerechte Liquiditätsplanung vermieden. Die termingerechte Bereitstellung der Liquidität zur Deckung der Auszahlungen aus Verbindlichkeiten wird in der Fälligkeitsstruktur und bei den Zahlungszeitpunkten der Zinszahlungen aus Wertpapierinvestments berücksichtigt und daraufhin ausgerichtet.

Asset Allocation

An der Wiederanlage von Fälligkeiten der Zinspapiere in längeren Laufzeiten wurde wie in den Vorjahren festgehalten. Corporate Bonds als attraktive Assetklasse bleiben ein wichtiger Baustein der Investitionen und in der Anlage konzentriert sich die Pensionskasse auf europäische Unternehmen im Investment Grade Niveau.

Immer mehr in den Fokus der Anleger und auch unserer Investitionen rücken die sogenannten ESG-konformen Investments. Hier streben wir zukünftig ein stärkeres Engagement neben den Corporates auch in europäische Aktienfonds an.

Prolongationen der von der Pensionskasse vergebenen Hypotheken werden bei dem niedrigen Zinsniveau weiterhin nicht in Anspruch genommen. Die Reduzierung des Hypothekenvolumens durch Fälligkeiten hat sich wie erwartet in der Portfolioallokation gezeigt.

Investitionen im Immobiliensektor haben in 2020 nicht abgenommen und für das kommende Jahr wird hier keine Veränderung erwartet. Die Nachfrage für die Top Lagen und damit auch das hohe Preisniveau halten sich sowohl bei Büro- wie auch bei Wohnimmobilien. Dem Bereich der Retailimmobilien sollte aber erhöhte Wachsamkeit gewidmet werden. Die Folgen des langen Lockdowns auf diesen Geschäftsbereich sollten vermehrt spürbar werden. Aufgrund des allgemein geringen Angebotes in das investiert werden kann, wird das Anlageuniversum bei den Anlegern erweitert. Gesuchte Beimischungen und Kaufinteresse zielen immer häufiger auf städtische Einzugsgebiete, sowie ländliche Gebiete, wie auch den Sektor Transport und Logistik. Der Positive Ausblick wird in der Anlage der BHW Pensionskasse über eine diversifizierte Fondsanlage mit Objekten in entsprechender Lage und Nutzung wiedergespiegelt.

Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu Mischung und Streuung wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

Zins- und Risikoverlauf

Die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Netto-Kapitalerträge überstiegen die rechnungsmäßigen Zinsen um EUR 0,8 Mio. Auch für künftige Geschäftsjahre wird erwartet, dass die Netto-Kapitalerträge mindestens die rechnungsmäßigen Zinsen erreichen. Nach der gegenüber der BaFin anzuwendenden Formel lag die Reinverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2020 bei 2,43 % (Vorjahr 2,49 %). Für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V wurde der geschäftsplanmäßige Rechnungszins zum 31.12.2020 von 2,50 % auf 2,25 % abgesenkt. Für mögliche Zins- sowie biometrische Risiken wurde eine pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung von EUR 14,7 Mio. vorgenommen.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellungen zu den Versicherungen nach den Tarifen A, B und V wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen zuletzt im Geschäftsjahr 2008 angepasst, um der zunehmenden Langlebigkeit angemessen Rechnung zu tragen.

Unter Zugrundelegung der aktuellen geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen zeigt sich im Jahr 2020 für die Tarife A und B im Bestand der laufenden Renten bei einer mit der Höhe der Renten gewichteten Risikountersuchung für Frauen ein leicht unterrechnungsmäßiger und für Männer ein überrechnungsmäßiger Sterblichkeitsverlauf. Im Durchschnitt der letzten sechs Jahre war der Sterblichkeitsverlauf für Rentenempfänger überrechnungsmäßig, sowohl bei der Betrachtung der Anzahl der Sterbefälle als auch bei Betrachtung der im Todesfall wegfallenden Monatsrenten. Bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle wie auch in den letzten Jahren ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2020 unter den rechnungsmäßigen Annahmen. Im Durchschnitt der letzten sechs Jahre war der Sterblichkeitsverlauf für Leistungsanwärter ebenfalls unterrechnungsmäßig, so dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen weiterhin als ausreichend angesehen werden können. Insgesamt waren im Jahr 2020 in den beiden Tarifen Risikogewinne in Höhe von EUR 0,9 Mio. zu verzeichnen.

Zum Risikoverlauf für den Tarif C (eingeführt im Jahr 2005) und für den Tarif E (eingeführt im Jahr 2002) sind für die laufenden Renten noch keine Aussagen möglich, weil die Bestände noch keine hinreichende Größe aufweisen; bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2020 unter den rechnungsmäßigen Annahmen. In Summe haben sich auch in den Tarifen C und E Risikogewinne ergeben. Aufgrund der geringen Bestandsgröße von 61 Versicherungen ist eine Risikountersuchung für den Tarif V nicht aussagekräftig.

Die Gesamtrisikolage der Pensionskasse mit Blick auf den Kapitalmarkt wie auch auf den versicherungstechnischen Verlauf sehen wir aufgrund des dargelegten Kapitalmarktausblickes und den bestätigten Zahlen des Aktuars als insgesamt positiv.

Ethische, soziale und ökologische Belange der Kapitalanlage

Die Kapitalanlage erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich einer größtmöglichen Rentabilität und Sicherheit, um jederzeit die vereinbarten Versicherungsleistungen erbringen zu können. Stehen der Pensionskasse Anlagemöglichkeiten zur Verfügung, die besondere ethische, soziale und ökologische Belange berücksichtigen und die gleiche Rentabilität und Sicherheit wie andere Anlagen besitzen, so werden diese in der Regel bevorzugt ausgewählt.

VIII. Ausblick

Die Corona-Krise hat dem europäischen Raum und der Weltwirtschaft einen historischen Rücksetzer beschert. Die europäischen Staaten und die EZB versuchen mit vielschichtigen Maßnahmen und Hilfsprogrammen das Schlimmste zu verhindern bzw. weitere Risiken abzufedern. Die bereitgestellten Summen für diverse Programme im EU Raum, bewegen sich aktuell bei über € 2,5 Billionen. Da die letztendlichen Auswirkungen dieser Krise bis heute kaum quantifizierbar und absehbar sind, ist der Maßstab einer konventionellen Zinspolitik oder zu deren Rückkehr, durch die Zentralbank noch nicht auf der Tagesordnung. Größere Hoffnung auf eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung, setzen die Staaten wie auch die Zentralbanken, auf die Jahre 2021 und folgende. In diesem Umfeld, der vorliegenden Datenlage, der bestehenden Unsicherheit und Zentralbanken im Emergency-Modus, ist mit einer schnellen Änderung der Zinslandschaft nicht zu rechnen. Dies gilt aber aktuell vor allem

für den kurzen und mittleren Bereich der Zinskurven. Am längeren Ende kann man dagegen schon starke Verschiebungen beobachten. Hier werden durch die starken Geldmengenausweitungen der Zentralbanken erste Inflationsbefürchtungen eingepreist. Diesem Abschnitt der Zinskurve gilt es zukünftig erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Bedingt durch das noch bestehende Umfeld bleiben negativen Renditen bei deutschen Anleihen bis 20 Jahre noch auf dem Kurszettel. Noch sorgt die EZB fortlaufend für eine billige und ausreichende Liquiditätsversorgung. Neuemissionen sind weiterhin gut gefragt. Die noch sehr flache Zinskurve lässt das lange Ende unattraktiv erscheinen. Sollten sich jedoch die Inflationssorgen verfestigen, die Konjunktur nachhaltig erholen oder sogar eine Änderung der Zentralbankpolitik abzeichnen, sollte sich die Zinskurve zügig versteilern und die längeren Laufzeiten stärker ansteigen. Selbst bei im Lauf des Jahres steigenden Zinsen am langen Ende, sollten Fälligkeiten und Neuanlagen weiterhin nur zu relativ niedrigen Anlagezinssätzen investiert werden können.

Bei den Unternehmensanleihen gibt es auch in 2021 keine Strategieänderung. Die im Zuge der Corona Krise im ersten Quartal 2020 stark ausgeweiteten Spreads der Corporate Bonds haben sich im Verlauf des Jahres wieder stark verengt und haben sich sogar auf fast Rekordlows eingeeengt. Die Asset-Klasse zeigte sich weiterhin als gute Alternative zu Aktien. Die genauen Auswirkungen auf die Bilanzen der Unternehmen sind noch nicht vollständig sichtbar. Werden aber die Erwartungen der EZB erfüllt, erscheinen Investments in Corporate Bonds weiter als stabiles Investment. Die Pensionskasse plant die Bestände ihrer Fondsinvestments in Corporate Bonds zu halten und/oder aufzubauen. ESG konforme Anlage in Aktien wird als Assetklasse vermehrt auch vor dem Hintergrund eines Anstieges der Inflationserwartung beigemischt. Auch bleibt die Pensionskasse in der Assetklasse Wohn- und gewerblicher Immobilienmarkt als ein wichtiger Baustein der Asset Allokation investiert. Die Auswirkungen durch die Corona Pandemie sind noch nicht final abzusehen, doch innerhalb der diversifizierten Immobilien in den Spezialfonds werden auch negative Auswirkungen insbesondere auf den Bereich Einzelhandel oder z.B. Hotelgewerbe erwartet. Für 2021 werden zur Kompensation der fällig werdenden Hypothekenkredite zugesagte Mittelabrufe erwartet und damit Investitionserhöhungen in den Fonds vorgenommen.

Für den Fall, dass das niedrige Zinsniveau über den Planungszeithorizont hinaus fortbesteht, wurden durch die pauschale Verstärkung von Deckungsrückstellungen weitere Vorsorgemaßnahmen getroffen, um dem Risiko einer weiter anhaltenden niedrigen Reinverzinsung der Kapitalanlagen durch eine Absenkung des Rechnungszinssatzes unter 2,25 % zu begegnen. Auf Basis der Planzahlen für die Geschäftsjahre 2020 – 2022 hat der Vorstand beschlossen, eine weitere pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung vorzunehmen und im Berichtsjahr weitere EUR 5,35 Mio. der Deckungsrückstellung zugeführt. Die nunmehr pauschale Verstärkung von EUR 14,75 Mio. reicht für die Tarife A, B, E und V eine weitere Absenkung des Rechnungszinses um mindestens 25 Basispunkte auf 2,00 % aus. Für den Tarif C wurde erstmals eine pauschale Verstärkung von EUR 32 Tsd. gebildet.

Vor dem Hintergrund dieser Prämissen rechnet der Vorstand der Pensionskasse für das Geschäftsjahr 2021 mit einem leicht positiven Jahresergebnis und mit einer Nettoverzinsung von 2,25 %.

Die im vorherigen Geschäftsjahr vom Vorstand getätigten Aussagen zur Entwicklung der Pensionskasse wurden eingehalten.

Die Solvabilitätsanforderungen gem. den Bestimmungen nach Solvency I wurden im Geschäftsjahr 2020 mit einem Bedeckungsgrad von 220 % (Vorjahr 221 %) erfüllt. Die zur Bedeckung der Solvabilitätsspanne erforderlichen Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 30,8 Mio.

Die Pensionskasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (aba), Berlin.

Hameln, den 24. März 2021

Der Vorstand

Schumacher

Eckers

Löhl

Schumburg

² zuletzt genehmigt durch Verfügung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 29.03.2021

- 18 -

Pensionskasse der BHW Bausparkasse, Hameln
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		9.654.732,03	8.920,0
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		34.497,15	46,1
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6.747.276,19		8.599,7
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		35,5
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.680.172,35		0,0
		8.427.448,54	8.635,2
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	18.196.058,75		18.208,0
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.400,00		-5,6
		18.232.458,75	18.202,4
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-167.882,00	-726,2
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		810,82	53,9
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Verwaltungsaufwendungen		839,42	0,8
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	10.594,07		7,7
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00		0,0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		0,0
		10.594,07	7,7
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		39.856,66	62,8
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		665,34	0,5
2. Sonstige Aufwendungen	40.480,00		60,5
		-39.814,66	-60,0
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		42,00	2,8
4. Jahresüberschuss		42,00	2,8
5. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		42,00	2,8
6. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2020						
Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge * TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	106.828	32.894	10.000	0	0	129.723
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.904	0	4.983	0	0	24.921
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	15.695	1	4.745	0	0	10.952
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	117.000	10.000	0	0	0	127.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	60.140	10.292	35.166	0	0	35.266
5. Einlagen bei Kreditinstituten	15.000	4.000	0	0	0	19.000
6. Summe A I.	344.567	57.187	54.893	0	0	346.861

* In den Abgängen wurden bei den Schuldscheinforderungen die Amortisation von Agien in Höhe von 166 TEUR berücksichtigt.

Anhang

Pensionskasse der BHW Bausparkasse
BaFin-Reg: 2179 C
Lubahnstraße 2
31789 Hameln

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 341 a Abs. 1 HGB unter Beachtung der generellen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 - 288 HGB) aufgestellt, soweit nicht die speziellen Vorschriften für Versicherungsunternehmen eine Abweichung bedingen. Er ist nach den in der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 08.11.1994 (zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2672) eingeführten Formblättern für die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Die Angaben zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen jeweils bei den einzelnen Posten.

Die Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen sind im Anhang bzw. in der Anlage 1 dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

A. Kapitalanlagen

I. Sonstige Kapitalanlagen

Eine detaillierte Entwicklung des Bestandes der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und der festverzinslichen Wertpapiere ergibt sich aus Anlage 1 zum Anhang.

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Bilanzwert 31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR
106.828.370,91	32.894.180,88	10.000.000,00	129.722.551,79

Aktien, Anteile oder Aktien an dem Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen / Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den Zugängen handelt es sich um weitere Zukäufe des Property Pension Fund (RREEF) von rd. EUR 4,52 Mio. sowie des Real Value Fund (RFV) in Höhe von EUR 3,44 Mio. und von rd. EUR 20 Mio. des HAM 1 Fonds. Abgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Weitere EUR 4,93 Mio. wurden in den DWS ESG European Equities erstmals investiert. Der Sec Corp Fonds wurde liquidiert. Dabei wurden Abgangsgewinne in Höhe von EUR 1,66 Mio. erzielt.

Anteile an Investmentvermögen größer 10 % gem. § 285 Nr. 26 HGB zum 31.12.2020

Bezeichnung des Fonds	HAM-1
Anlageziel	Renten EUR
Buchwert	74.999.735,43
Marktwert	83.050.936,69
Reserve	8.051.201,26
Ausschüttung	0,00

Eine Beschränkung in der täglichen Rückgabe der Anteile besteht nicht.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bilanzwert 31.12.2020 EUR
29.903.500,00	0,00	4.982.500,00	24.921.000,00

Die Bewertung der ausschließlich dem Anlagevermögen der Kasse zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 255 Abs. 1 und § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand von Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
Stand am 01.01.	15.695.405,75	19.289.219,27
Neuauszahlungen	<u>864,50</u>	<u>1.330,00</u>
	15.696.270,25	19.290.549,27
./. planmäßige Tilgung	213.889,55	202.631,45
./. außerplanmäßige Tilgung	<u>4.530.847,47</u>	<u>3.392.512,07</u>
Tilgung insgesamt	4.744.737,02	3.595.143,52
Abschreibungen	0,00	0,00
Stand am 31.12.	<u>10.951.533,23</u>	<u>15.695.405,75</u>

Der Bilanzausweis umfasst 212 Hypotheken / Grundschulden und entfällt – ohne Berücksichtigung von pauschalen Wertberichtigungen (400 Tsd. EUR) – mit

EUR 5.950.758,38 auf 82 Festhypotheken- / Grundschuldforderungen,
Buchwert inkl. Disagioamortisation

EUR 5.400.774,85 auf 130 Tilgungshypotheken- / Grundschuldforderungen
Buchwert inkl. Disagioamortisation

Neben planmäßiger Tilgung von EUR 213.889,55 wurden im Berichtsjahr 64 Hypotheken/Grundschuldforderungen mit EUR 4.379.934,38 und 18 Teilbeträge in Höhe von EUR 150.913,09 außerplanmäßig zurückgezahlt.

Die Bewertung des Bestandes erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen.

Darlehen, die in Form von Treuhandaufträgen oder gegen Notarbestätigung ausgezahlt wurden, sind nach Rücksprache mit der BaFin dem Sicherungsvermögen zugeordnet worden.

Bei Namensschuldverschreibungen wird von dem Wahlrecht zur Nennwertbilanzierung gemäß § 341c Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Etwaige Disagioträge werden passivisch, Agioträge aktivisch abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt.

Zum Bilanzstichtag weisen die Hypotheken einen Zeitwert von EUR 12.905.191,54 aus.

Daraus resultieren Zeitwertreserven in Höhe von EUR 1.953.658,31.

4. Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert 31.12.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bilanzwert 31.12.2020 EUR
177.140.020,30	20.291.500,00	35.165.537,70	162.265.982,60

In den Abgängen wurden Amortisationen von Agien in Höhe von EUR 165.537,70 berücksichtigt.

Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen erfolgt zum Nennbetrag. Disagio- / Agioträge werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mittels der linearen Methode über die Laufzeit amortisiert.

Die Kurse für Schuldscheinforderungen und Namenswertpapiere werden über eine Zinskurven-Bewertung ermittelt.

Insgesamt ergeben sich zum Bilanzstichtag per Saldo Zeitreserven in Höhe von EUR 33.007.717,40.

Eine detaillierte Entwicklung inklusive einer Übersicht der Stillen Reserven des Bestandes ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

5. Einlagen bei Kreditinstituten

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>19.000.000,00</u>	<u>15.000.000,00</u>

Es handelt sich um Termin- und Tagesgeldanlagen bei der Postbank Luxemburg, einer Niederlassung der DB PFK AG mit einer Gesamtlauzeit von weniger als vier Monaten.

Die Kapitalanlagen erfüllen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich Mischung und Streuung. Eine Diversifikation ist somit gegeben.

B. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
fällige Ansprüche	<u>741.769,79</u>	<u>441.705,33</u>
1. Versicherungsnehmer:		
Mitarbeiter der CSG	<u>0,00</u>	<u>50,00</u>

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen:		
PCC Services GmbH	192.788,22	73.000,11
PBV Lebensversicherung AG	30.899,76	19.147,73
Postbank Immobilien GmbH	12.458,63	8.882,85
Deutsche Bank AG	130.941,77	130.483,64
Postbank Finanzberatung AG	54.977,13	47.436,47
Postbank Akademie und Service GmbH	4.228,05	2.056,85
Postbank Systems AG	90.996,32	70.665,15
ATOS Support GmbH	10.888,22	985,71
Proactiv Servicegesellschaft mbH	105.209,14	69.902,64
CSG GmbH	7.789,68	0,00
CSG TS GmbH	19.391,00	0,00
Apleona HSG BS (CSG PB GmbH)	81.201,87	18.794,18
Postbank Direkt GmbH	0,00	300,00
	<u>741.769,79</u>	<u>441.655,33</u>

II. Sonstige Forderungen

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
a) Zinsforderungen	891,71	130,68
b) Sonstige	22.597,65	10.940,83
	<u>23.489,36</u>	<u>11.071,51</u>

Die Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>1.347.399,10</u>	<u>3.249.919,63</u>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Von den aufgelaufenen, nach Jahresultimo fälligen Zinsforderungen entfallen auf:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	596.481,79	601.519,36
Namensschuldverschreibungen	1.679.050,16	1.540.330,86
Schuldscheinforderungen und Darlehen	426.249,99	936.184,48
Termin- und Tagesgelder	30,56	31,95
	<u>2.701.812,50</u>	<u>3.078.066,65</u>

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
Agien aus Sonstige Ausleihungen	<u>6.750.145,89</u>	<u>7.078.736,20</u>

Die Agiobeträge für Sonstige Ausleihungen betreffen Namensschuldverschreibungen und werden auf die Dauer der Laufzeit verteilt.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gründungsstock

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>23.000.000,00</u>	<u>23.000.000,00</u>

II. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

31.12.2019	Zuführung	31.12.2020
EUR	EUR	EUR
<u>7.367.459,00</u>	<u>42,00</u>	<u>7.367.501,00</u>

Der Verlustrücklage werden gemäß § 11 der Satzung 5 % des auf die Versicherungen nach den AVB der Tarife B, C und E entfallenden Überschusses zugeführt, bis der Höchstbetrag von 10 % der Deckungsrückstellung erreicht ist.

Insgesamt beträgt am 31.12.2020 die Verlustrücklage 2,26 % (Vorjahr 2,26 %) der gesamten Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen:

I. Deckungsrückstellung

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>326.324.773,00</u>	<u>326.492.655,00</u>

Die Deckungsrückstellungen für Rentenansprüche und Sterbegeldansprüche wurden vom versicherungsmathematischen Sachverständigen zum 31.12.2020 ermittelt. Die Rückstellung für Sterbegeldverpflichtungen betrifft nur Mitglieder, die im Tarif A der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) versichert sind. Die Rückstellungen der einzelnen Tarife entwickelten sich wie folgt:

	Bilanzwert 31.12.2019	Veränderung	Bilanzwert 31.12.2020	davon: pauschale Verstärkung
	EUR	EUR	EUR	EUR
- AVB Tarif A				
inkl. Sterbegeldanspruch	217.920.904	-5.301.891	212.619.013	10.633.021
- AVB Tarif B	83.786.517	2.192.975	85.979.492	3.185.231
- AVB Tarif C	6.841.218	801.826	7.643.044	32.000
- AVB Tarif E	15.176.093	2.256.645	17.432.738	844.000
- AVB Tarif V	2.767.923	-117.437	2.650.486	56.273
	326.492.655	-167.882	326.324.773	14.750.525

Während Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Wegfall von Verpflichtungen aufgrund von Todesfällen die Deckungsrückstellung mindern, wird die Deckungsrückstellung durch rechnungsmäßige Zinsen, Beiträge sowie Mittel zur Finanzierung der Rentenerhöhungen erhöht. Darüber hinaus wurde die pauschale Verstärkung erhöht. Insgesamt blieb die Deckungsrückstellung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Rückstellungen der Verwaltungskosten für den Versorgungsausgleich in Höhe von EUR 56.850 (Vorjahr EUR 50.594) werden den einzelnen Tarifen zugeordnet und gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt: EUR 17.909 (Tarif A), EUR 23.660 (Tarif B), EUR 3.955 (Tarif C), EUR 10.066 (Tarif E) und EUR 1.260 (Tarif V).

Die Berechnung der Deckungsrückstellung wird nach den Grundsätzen, Rechnungsgrundlagen und Formeln, die in den technischen Geschäftsplänen der Pensionskasse niedergelegt sind, prospektiv durch Einzelbewertung vorgenommen. Dabei werden als biometrische Rechnungsgrundlagen für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V die "Richttafeln 1998" sowie für Versicherungen nach AVB Tarif C die "Richttafeln 2005 G" von K. Heubeck zum Teil mit modifizierten Werten verwendet. Der Rechnungszins beträgt für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V 2,25% und für Versicherungen nach AVB Tarif C 2,0%.

Für künftig zu erwartende Zins- sowie biometrische Risiken wird eine pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Nach einem Verbrauch für die Herabsetzung des Rechnungszinses zum 31.12.2020 von 2,50 % um 0,25 % auf 2,25 % von EUR 7,96 Mio. und einer erneuten Zuführung von EUR 5,35 Mio. beträgt die pauschale Verstärkung zum 31.12.2020 insgesamt EUR 14,75 Mio.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>172.000,00</u>	<u>135.600,00</u>

Die Rückstellung der Rentenversicherungsfälle entwickelte sich wie folgt:

Bilanzwert 31.12.2019 EUR	Verbrauch EUR	Auflösungen (+) Mehraufwand (-) EUR	Zuführungen EUR	Bilanzwert 31.12.2020 EUR
<u>135.600,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.400,00</u>	<u>172.000,00</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	EUR	EUR
Entwicklung der Rückstellung		
Stand 01. Januar	420.682,22	412.928,32
Entnahmen für:		
- Leistungserhöhungen Versicherungen AVB Tarif C	<u>34.497,15</u>	<u>46.107,60</u>
	386.185,07	366.820,72
Zuweisung aus dem Überschuss		
- Versicherungen AVB Tarif B	292,41	-348.237,39
- Versicherungen AVB Tarif C	459,70	55.784,94
- Versicherungen AVB Tarif E	39,35	346.060,75
- Versicherungen AVB Tarif V	<u>19,36</u>	<u>253,20</u>
Rückstellung am 31. Dezember	<u>386.995,89</u>	<u>420.682,22</u>

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung lag noch kein Beschluss zur Verwendung der Rückstellung vor. Verteilungsfähige Bewertungsreserven sind zum 31.12.2020 nicht zu verzeichnen.

C. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

gegenüber

1. Mitglieds- und Trägerunternehmen

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>744.569,64</u>	<u>441.322,40</u>

II. Sonstige Verbindlichkeiten

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>52.171,86</u>	<u>152.504,27</u>

1. übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entfallen bis auf die Zinsen Gründungsstock auf Laufzeiten kleiner fünf Jahre und wurden mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	EUR	EUR
1. Zinsen Gründungsstock	40.480,00	60.490,00
2. Rück- und Austrittsvergütungen	9.970,22	2.300,82
3. Depotgebühren	1.607,64	1.689,00
4. Abtretung Hypothekendarlehen	0,00	81.822,77
5. sonstige	114,00	6.201,68
	<u>52.171,86</u>	<u>152.504,27</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
EUR	EUR
<u>377.672,87</u>	<u>416.573,39</u>

Hierunter ist das bis zum Ende der Laufzeit (2029) aufzulösende Disagio einer im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Namensschuldverschreibung aufgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2020

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

a) gebuchte Brutto-Beiträge	EUR	<u>2020</u>	EUR	EUR	<u>2019</u>	EUR
1. Versicherungsnehmer						
- Versicherungen nach AVB Tarif B			134.527,51			135.556,72
- Versicherungen nach AVB Tarif C			342.540,14			360.052,53
- Versicherungen nach AVB Tarif E			426.369,02			446.274,50
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen						
BHW Holding AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	437.374,26			651.117,19		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	33.379,00			0,00		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>16.806,00</u>	487.559,26		<u>11.344,00</u>	662.461,19	
BHW Bausparkasse AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	2.715.764,25			3.785.531,10		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	1.036.537,54			100.493,17		
- Versicherungen nach AVB Tarif C	104.460,29			91.791,21		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	581.215,00			382.445,00		
- Versicherungen nach AVB Tarif V	<u>24.800,00</u>	4.462.777,08		<u>0,00</u>	4.360.260,48	
PB Lebensversicherung AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	6.385,03			8.759,42		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	<u>5.367,00</u>	11.752,03		<u>0,00</u>	8.759,42	
Deutsche Bank AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	67.042,77			91.973,95		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	39.251,00			0,00		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>24.648,00</u>	130.941,77		<u>15.856,00</u>	107.829,95	
Postbank Immobilien GmbH						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	12.770,05			17.518,85		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	20.848,22			5.230,67		
- Versicherungen nach AVB Tarif C	16.021,04			14.113,78		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>22.011,00</u>	71.650,31		<u>13.457,00</u>	50.320,30	
ATOS Support GmbH						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	3.192,51			4.379,71		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	5.654,80			2.525,39		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>3.634,00</u>	12.481,31		<u>2.241,00</u>	9.146,10	
Postbank Systems AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	120.251,32			164.969,15		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	222.948,13			79.629,57		
- Versicherungen nach AVB Tarif C	1.000,20			975,90		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>208.406,00</u>	552.605,65		<u>132.272,00</u>	377.846,62	
Postbank Finanzberatung AG						
- Versicherungen nach AVB Tarif A	280.941,13			388.334,47		
- Versicherungen nach AVB Tarif B	252.505,25			43.505,69		
- Versicherungen nach AVB Tarif C	56.760,50			57.886,58		
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>230.221,00</u>	820.427,88		<u>156.087,00</u>	645.813,74	
Übertrag		<u>6.550.195,29</u>			<u>6.222.437,80</u>	

	<u>2020</u>		<u>2019</u>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag		<u>6.550.195,29</u>		<u>6.222.437,80</u>
Postbank Akademie und Services				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	12.770,05		17.518,85	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	13.553,09		3.686,59	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	32.409,35		33.591,36	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>9.066,00</u>	67.798,49	<u>6.297,00</u>	61.093,80
Proactiv Servicegesellschaft mbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	20.219,25		27.738,18	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	17.670,00		0,00	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>738,00</u>	38.627,25	<u>490,00</u>	28.228,18
CSG.TS GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	9.577,54		13.139,14	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	6.833,00		2.292,85	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>1.290,00</u>	17.700,54	<u>1.744,00</u>	17.175,99
CSG GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	4.256,68		5.839,62	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	<u>3.533,00</u>	7.789,68	<u>0,00</u>	5.839,62
PCC Services GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	717.251,22		986.895,11	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	769.177,48		244.473,36	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	60.309,12		67.206,60	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>453.214,00</u>	1.999.951,82	<u>292.261,00</u>	1.590.836,07
Apleona (CSG.PB GmbH)				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	26.604,27		36.497,60	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	23.877,02		4.463,21	
- Versicherungen nach AVB Tarif E	<u>18.077,00</u>	68.558,29	<u>11.077,00</u>	52.037,81
Postbank Direkt GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif E		<u>674,00</u>		<u>457,00</u>
Mitglieds- und Trägerunternehmen insgesamt		<u>8.751.295,36</u>		<u>7.978.106,27</u>
Beiträge insgesamt		<u>9.654.732,03</u>		<u>8.919.990,02</u>

Es handelt sich um die Beitragszahlungen für Pensionsversicherungen von Seiten der Trägerunternehmen sowie um die Mitgliedsbeiträge der Versicherungsnehmer.

Bei den verdienten Beiträgen im Jahr 2020 handelt es sich ausschließlich um laufende Beiträge für Einzelversicherungen nach den AVB für die Tarife A, B, C und E der Pensionskasse aus dem Inland. Die Beiträge für die Tarife B und C wurden durch die Trägerunternehmen ermittelt und überwiesen. Der Beitrag beträgt 1,0 % bzw. 3,5 % des beitragspflichtigen Gehalts des Mitglieds und wird je zur Hälfte vom Mitglied und dem jeweiligen Trägerunternehmen getragen.

Für Mitglieder, die durch die in 1994 eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung der betrieblichen Altersversorgung aus den AVB Tarif A in die AVB Tarif B umgestellt wurden, wird der Beitrag in voller Höhe durch das Trägerunternehmen gezahlt. Nach den Bestimmungen der allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Tarif A füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom versicherungsmathematischen Sachverständigen berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung für den Tarif A auf.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>34.497,15</u>	<u>46.107,60</u>

Es handelt sich um die Entnahme von Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zur Finanzierung der Überschussbeteiligung für Versicherungen.

3. Erträge aus Kapitalanlagen

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>8.427.448,54</u>	<u>8.635.153,44</u>

a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Hypotheken und Grundschulden	435.418,06	683.415,29
Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.277.086,25	4.932.622,78
nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.297.842,26	2.240.433,58
festverzinsliche Wertpapiere	735.562,43	740.600,00
Fest- und Termingelder	<u>1.367,19</u>	<u>2.581,79</u>
	<u>6.747.276,19</u>	<u>8.599.653,44</u>

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
b) Erträge aus Zuschreibungen		
- festverzinsliche Wertpapieren	<u>0,00</u>	<u>35.500,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>35.500,00</u>

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		
Abgänge und Verkäufe von		
- Aktien / Investmentanteile	<u>1.680.172,35</u>	<u>0,00</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
1. gezahlte Renten		
- AVB Tarif A	15.170.363,87	15.379.385,00
- AVB Tarif B	2.548.528,83	2.375.602,14
- AVB Tarif C	28.541,34	12.242,18
- AVB Tarif E	158.492,61	131.785,77
- AVB Tarif V	210.340,10	201.582,37
	<u>18.116.266,75</u>	<u>18.100.597,46</u>

2. Sterbegeld (nur Tarif A)	76.694,00	83.596,46
-----------------------------	-----------	-----------

3. Rückgewährbeträge, Austritts- und Rückvergütungen

- Rückvergütungen AVB Tarif C	<u>3.098,00</u>	<u>23.775,00</u>
	<u>18.196.058,75</u>	<u>18.207.968,92</u>

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>36.400,00</u>	<u>-5.600,00</u>
	<u>18.232.458,75</u>	<u>18.202.368,92</u>

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
a) Deckungsrückstellung	<u>-167.882,00</u>	<u>-726.222,00</u>

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Aufteilung des versicherungstechnischen Überschusses des Jahres und Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
Versicherung nach AVB Tarif B	292,41	-348.237,39
Versicherung nach AVB Tarif C	459,70	55.784,94
Versicherung nach AVB Tarif E	39,35	346.060,75
Versicherung nach AVB Tarif V	<u>19,36</u>	<u>253,20</u>
	<u>810,82</u>	<u>53.861,50</u>

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
Verwaltungsaufwendungen	<u>839,42</u>	<u>810,50</u>

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

	<u>2020</u>		<u>2019</u>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Depot- und Verwaltungsgebühren	6.704,57		6.718,27	
Sonstige	<u>3.889,50</u>	<u>10.594,07</u>	<u>937,50</u>	<u>7.655,77</u>
		<u>10.594,07</u>		<u>7.655,77</u>

9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>39.856,66</u>	<u>62.776,37</u>

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>665,34</u>	<u>535,72</u>

2. Sonstige Aufwendungen

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>40.480,00</u>	<u>60.490,09</u>

3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>42,00</u>	<u>2.822,00</u>

4. Jahresüberschuss

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>42,00</u>	<u>2.822,00</u>

5. Einstellung in Gewinnrücklagen

	<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>42,00</u>	<u>2.822,00</u>

6. Bilanzgewinn

<u>2020</u> EUR	<u>2019</u> EUR
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr gab es keine Haftungen einschließlich Pfandbestellungen, Sicherungsübereignungen, Verbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verpflichtungen (einschließlich der aus der Begebung von Wechseln und Schecks), die nicht im Jahressabschluss aufgeführt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen Entgelte gemäß § 177 Absatz 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Vorstand

Bernhard Schumacher	Vorstandsmitglied Gleichzeitig Geschäftsführer	Deutsche Bank AG, Leiter Betriebliche Altersversorgung
Heiko Eckers	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter Bilanzierung
Ingo Löhrl	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter Geld- und Kapitalmarkt
Sven Schumburg	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Personalreferent HRP
Aufsichtsrat		
Sven Becker	Vorsitzender	Deutsche Bank AG, Abteilungsleiter, Leiter der Steuerabteilung der Deutsche Bank AG, Vorsitzender der Geschäftsführung BHW Holding GmbH, Geschäftsführer der Postbank Beteiligungen GmbH
Timo Heider *)	stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der PCC Services GmbH der Deutschen Bank Stellvertretender Vorsitzender des Konzern- betriebsrates der Deutsche Bank AG
Claus-Thede Heesch	bis 30.09.2020	Deutsche Bank AG Geschäftsführer BHW Holding GmbH Geschäftsführer BHW Gesellschaft für Wohnwirtschaft mbH Prokurist/Leiter Rechnungswesen BHW Bausparkasse AG
Susanne Klett *)		PCC Services GmbH der Deutschen Bank Sachbearbeiterin Treuhändermeldung
André Lidzba *)		BHW Bausparkasse AG Analyst Qualitätssicherung
Heinrich Marx *)		BHW Bausparkasse AG Vertriebsunterstützung BHW Bausparkasse AG Teamleiter Baufinanzierungscoaching Kredit
Dr. Christina Meixner	ab 01.06.2020	Deutsche Bank AG Head of Performance & Reward Germany Co-Head Performance & Reward Infrastructure

Dr. Frank Nickolaus

Deutsche Bank AG
Abteilungsleiter Recht Bausparkasse

Frank Roßmann ab 01.10.2020

Deutsche Bank AG
Geschäftsführer BHW Holding GmbH
Geschäftsführer BHW Gesellschaft für
Wohnwirtschaft mbH
Prokurist/Leiter Rechnungswesen
BHW Bausparkasse AG

Tobias Wolff bis 31.05.2020

Deutsche Bank AG
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)
Abteilungsleiter
Dienstherrenangelegenheiten
Leiter Tarifpolitik und -recht

*) Arbeitnehmersvertreter

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Trägerunternehmen stellen der Pensionskasse Mitarbeiter zur Durchführung aller anfallenden Arbeiten zur Verfügung. Personalkosten und Verwaltungsaufwand werden von den Trägerunternehmen anteilig getragen.

Das Honorar der Wirtschaftsprüfer betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen und wird von den Trägerunternehmen getragen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Treuhänder

Martin Bode Rechtsanwalt und Notar

Stellvertreter

Otto Baier

Hameln, den 24. März 2021

Der Vorstand

Schumacher

Eckers

Löhl

Schumburg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG, Hameln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

den Bericht des Aufsichtsrates und das „Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer, Trägerunternehmen, Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar und Abschlussprüfer“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu

dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. März 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Spengler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Hierbei hat er sich regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Pensionskasse unterrichtet sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes entgegengenommen und diese erörtert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand gestanden. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und die Entwicklung der Finanzlage informiert.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 in zwei ordentlichen Sitzungen getagt. Gegenstand der Sitzungen waren wichtige Grundsatz- und Einzelfragen zur Kapitalanlagepolitik.

Mit dem Jahresabschluss 2019 hat sich der Aufsichtsrat in der 122. Sitzung am 22.06.2020 befasst.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind durch die als Abschlussprüfer bestellte EY Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen und sind im Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den vom Vorstand der Pensionskasse aufgestellten Jahresabschluss zu genehmigen.

Herr Tobias Wolff hat sein Mandat zum 31.05.2020 aufgrund bankinterner organisatorischer Änderungen, basierend auf der Verschmelzung der DB Privat- und Firmenkundenbank AG auf die Deutsche Bank AG, niedergelegt. Nachfolgend wurde zum 01.06.2020 Frau Dr. Christina Meixner bestellt. Herr Claus-Thede Heesch hat den Konzern verlassen und sein Mandat zum 30.09.2020 niedergelegt. Nachfolgend wurde zum 01.10.2020 Herr Frank Roßmann bestellt. Die weitere Besetzung ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Pensionskasse sowie allen für die Pensionskasse tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Jahr 2020.

Hameln, den 28. April 2021

Dr. Christian Schramm
Vorsitzender

Timo Heider
stv. Vorsitzender

Susanne Klett

André Lidzba

Heinrich Marx

Dr. Christina Meixner

Frank Roßmann

Dr. Oliver Leuthier

Verzeichnis der Mitgliedervertreter

auf Basis des festgestellten Wahlergebnisses vom 16.07.2020 (Stand 31.12.2020)

Aktive Mitglieder

Achilles, Ulf
Braune, Mirko
Diestelhorst, Claus
Dorn, Markus
Fehl, Heike
Laubach, Kai
Laudani-Geisler, Anna
Roos, Carsten
Schreiter, Philipp
Sosnowski, Angelika
Sygo, Frank

Passive Mitglieder

Ahlert, Ursula
Ballhorn, Hartmut
Bauer, Ralph-Micha
Bischoff, Detlef
Erdmann, Peter
Frenk, Aegidius
Göhmann, Manfred
Grote, Klaus
Grüttjen, Manfred
Heidenblut, Rainhard
Hundertmark, Gerhard
John, Monika
Kather, Jutta
Körner, Uwe
Leichsnering, Wilfried
Mundhenke, Karl-Wilhelm
Neuborn, Bernd
Palmer, Wilfred-James
Redeker, Jobst
Schulte, Torsten
Sell, Gerhard
Siefert, Uwe
Sirucek-Lange, Elisabeth
Tegen, Jens-Peter
Tiller, Manfred
Uhlit, Wolfgang
Wehage, Jürgen

Rechnungsprüfer / Stellvertreter (Stand 31.12.2020)

Diestelhorst, Claus	Erdmann, Peter
Tiller, Manfred	Leichsnering, Wilfried
Wehage, Jürgen	

Trägerunternehmen

BHW Holding GmbH
BHW Bausparkasse AG
PCC Services GmbH
Deutsche Bank AG
Postbank Finanzberatung AG
Postbank Filialvertrieb AG
Postbank Systems AG
Postbank Immobilien GmbH
ATOS Support GmbH
Postbank Akademie und Service GmbH
Postbank Direkt GmbH
PB Lebensversicherung AG
Proactiv Servicegesellschaft mbH
CSG.TS GmbH
CSG GmbH
Apleona HSG PB GmbH

Mathematische Sachverständige

RZP beratende Aktuare GbR, Hamburg

Verantwortlicher Aktuar

Christiane Grabinski, Hamburg

Abschlussprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

Anhang: Anlage 1

Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen

	Nennwert 31.12.2019 EUR	Bilanzwert 31.12.2019 EUR	Z u g ä n g e		A b g ä n g e		Zuschreibungen auf Kurswert 31.12.2020 EUR	Abschreibungen auf Kurswert 31.12.2020 EUR	Nennwert 31.12.2020 EUR	Agio / Disagio Amortisation 31.12.2020 EUR	Bilanzwert 31.12.2020 EUR	Kurswert 31.12.2020 EUR	Stille Reserve Kursreserve 31.12.2020 EUR	Gewinn aus Abgang von Wertpapieren EUR	Verlust aus Abgang von Wertpapieren EUR	Zinserträge Dividende EUR	davon als Zins- Forderungen unter Aktiva D / I. ausgewiesen EUR
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere																	
1. Investmentanteile		106.828.370,91 (854.205)		32.894.180,88 (263.349)			10.000.000,00 (100.000)				129.722.551,79 (1.017.554)	145.518.764,32 (1.017.554)	15.796.212,53	1.662.672,35		1.297.842,26	
Stücke / Anteile		106.828.370,91		32.894.180,88			10.000.000,00				129.722.551,79	145.518.764,32	15.796.212,53	1.662.672,35		1.297.842,26	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere																	
1. Sonstige	30.000.000,00	29.903.500,00			5.000.000,00	4.982.500,00			25.000.000,00		24.921.000,00	26.213.000,00	1.292.000,00	17.500,00		735.562,43	596.481,79
	30.000.000,00	136.731.870,91		32.894.180,88	5.000.000,00	14.982.500,00			25.000.000,00		154.643.551,79	171.731.764,32	17.088.212,53	1.680.172,35		2.033.404,69	596.481,79
Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen																	
1. Hypotheken	15.695.405,75	15.695.405,75	864,50	864,50	4.744.737,02	4.744.737,02			10.951.533,23		10.951.533,23	12.905.191,54	1.953.658,31			435.418,06	
Sonstige Ausleihungen																	
A. Namensschuldverschreibungen																	
Aussteller / Schuldner																	
1. Geld- und Kreditinstitute	117.000.000,00	117.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00					127.000.000,00	-660.589,79	127.000.000,00	155.555.200,00	28.555.200,00			3.633.473,64	1.679.050,16
	117.000.000,00	117.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00					127.000.000,00	-660.589,79	127.000.000,00	155.555.200,00	28.555.200,00			3.633.473,64	1.679.050,16
B. Schuldscheinforderungen und Darlehen																	
Aussteller / Schuldner																	
1. Geld- und Kreditinstitute	60.000.000,00	60.140.020,30	10.000.000,00	10.291.500,00	35.000.000,00	35.165.537,70			35.000.000,00	-165.537,70	35.265.982,60	39.718.500,00	4.452.517,40			1.469.740,10	426.249,99
	60.000.000,00	60.140.020,30	10.000.000,00	10.291.500,00	35.000.000,00	35.165.537,70			35.000.000,00	-165.537,70	35.265.982,60	39.718.500,00	4.452.517,40			1.469.740,10	426.249,99
Einlagen bei Kreditinstituten		15.000.000,00		4.000.000,00							19.000.000,00	19.000.000,00				1.367,19	30,56
	222.695.405,75	344.567.296,96	20.000.864,50	57.186.545,38	44.744.737,02	54.892.774,72			197.951.533,23		346.861.067,62	398.910.655,86	52.049.588,24	1.680.172,35		7.573.403,68	2.701.812,50

Der Bilanzwert der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 346.861.067,62 EUR. Der entsprechende Zeitwert beträgt 398.910.655,86 EUR. Der sich daraus ergebende Saldo beträgt 52.049.588,24 EUR.

Die Zinserträge erfolgen ohne Berücksichtigung der Auflösungen von Agien/Disagien.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten ³⁾ EUR	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen EUR	Witwer EUR	Waisen EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.885	2.449	2.329	2.149	15.298.837,20	611	120	44	2.471.046,00	211.345,44	5.662,68
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern ¹⁾	6	20	100	136	349.604,64	49	8	6	140.572,68	13.258,56	642,60
2. sonstiger Zugang ²⁾	0	0	0	0	255.541,20	3	0	0	44.309,88	3.015,00	45,24
3. gesamter Zugang	6	20	100	136	605.145,84	52	8	6	184.882,56	16.273,56	687,84
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	4	2	79	31	565.130,76	26	8	0	120.635,76	23.935,08	0,00
2. Beginn der Altersrente	93	134	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	7	2	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0,00	0	2	4	0,00	571,08	575,64
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	1	1	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
7. sonstiger Abgang	1	0	1	0	0,00	0	2	2	0,00	1.157,16	192,84
8. gesamter Abgang	106	139	80	31	565.130,76	26	12	6	120.635,76	25.663,32	768,48
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.785	2.330	2.349	2.254	15.338.852,28	637	116	44	2.535.292,80	201.955,68	5.582,04
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	674	942	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00

1) inkl. Zugang aus Versorgungsausgleich.

2) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

3) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2020

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.694	2.833.076,36
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
2. sonstiger Zugang	13	9.970,22
3. gesamter Zugang	13	9.970,22
III. Abgang während des Geschäftsjahres		
1. Tod	100	76.694,00
2. Ablauf	0	0,00
3. Storno	0	0,00
4. sonstiger Abgang	0	0,00
5. gesamter Abgang	100	76.694,00
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.607	2.766.352,58
davon		
1. beitragsfreie Versicherungen	279	213.976,26
2. Rentner	2.575	1.974.870,50

Für die Versicherungen nach den AVB Tarif B, C, E und V bestehen keine Sterbegeldversicherungen.

B. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall - Zusatzversicherungen		sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR	Anzahl der Versicherungs- verträge	Versicherungs- summe EUR
Bestand				
I. am Anfang des Geschäftsjahres	-	-	-	-
II. am Ende des Geschäftsjahres	-	-	-	-
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-